

## WEITERE ANFORDERUNGEN

**Der Pfarrgemeinderat behandelt oft Fragen, für die es keine eindeutigen und objektiven Antworten gibt. Besonders wichtig ist daher:**

Konstruktive Mitarbeit im Team – das bedeutet: Eigenständigkeit und Zusammenarbeit mit anderen; Man muss nicht bei allem dabei sein – wichtig aber ist eine ausreichende Präsenz im Pfarrleben, um am Laufenden zu sein;

Kritische Loyalität gegenüber der Kirche und dem Pfarrer – das bedeutet: Kritik zu üben, wo es nötig ist und zugleich Identifikation und Respekt; Forderung an andere und Bereitschaft zum eigenen Einsatz müssen ausgewogen sein;

Bereitschaft zu religiöser und fachlicher Weiterbildung;

Wertschätzender Umgang mit Meinungsvielfalt, mit einem Pluralismus von Glaubensformen und Positionen und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten. Dazu gehören ehrliche Auseinandersetzung, Wahrung der Würde anderer und Diskretion nach außen.

Verschwiegenheit in Fragen, die einzelne Personen in der Pfarre betreffen können;

## GRUNDLAGEN – abrufbar auf [www.pgr.at](http://www.pgr.at)

Rahmenleitbild für Pfarrgemeinderäte Österreichs

Ordnung für den Pfarrgemeinderat

Ordnung für den PGR in einem Pfarrverband

Theologische Grundlagen der Arbeit im Pfarrgemeinderat nach den Dokumenten des 2. Vatikanischen Konzils

Arbeitshilfe für den Pfarrgemeinderat mit Beschreibung der Aufgaben der einzelnen Fachausschüsse, Lebensbereiche der Pfarre und den Grundaufgaben

## FORMALE VORAUSSETZUNGEN

**Mitglieder des Pfarrgemeinderates müssen ...**

- ✓ Am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben;
- ✓ Im Gebiet der Pfarre wohnen oder am Pfarrleben regelmäßig teilnehmen;
- ✓ Sich zum Glauben und zur Ordnung der Kirche bekennen;
- ✓ Das Sakrament der Firmung empfangen haben;
- ✓ Ihrer Verpflichtung zum Kirchenbeitrag nachkommen;
- ✓ Bereit sein, Aufgaben und Pflichten gemäß der PGR-Ordnung zu erfüllen

### Verantwortlich für die Pfarrgemeinderatsarbeit in der Erzdiözese:

Vikariat Stadt: 01/515 52-3434  
(Mag. Bernhard Linse)

Vikariat Nord: 01/515 52-3286  
(Anette Rössner)

Vikariat Süd: 01/515 52-3618  
(Mag. Thomas Völkerer)

Pastoralamt: 01/515 52-3373  
(Mag. Johannes Pesl)

### Online-Information:

- [www.pgr.at](http://www.pgr.at)
- [www.pastoralamt.at](http://www.pastoralamt.at)
- [www.erzdioezese-wien.at](http://www.erzdioezese-wien.at)

# INFORMATION für Kandidaten und Kandidatinnen

*Gut,  
dass es  
die Pfarre  
gibt!*



**Sonntag, 18. März 2012  
Pfarrgemeinderatswahl**

[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)

# GUT, DASS ES DIE PFARRE GIBT...

## DAMIT MENSCHEN DEN WEG ZU JESUS CHRISTUS UND ZUM LEBEN FINDEN

Im **PGR** laufen viele Fragen zusammen und drängen nach Lösungen: Was bedeuten gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen für die Pfarre? Worauf muss reagiert und wie kann Veränderung gestaltet werden? Die Umbrüche unserer Zeit betreffen die Kirche im Kleinen wie im Großen.

Auch unsere Diözese ist in umfassenden Entwicklungsprozessen begriffen, die auch die Pfarrstrukturen betreffen. In der Frage, wie die Kirche auch heute dem Auftrag Jesu gerecht werden kann, kommt dem Pfarrgemeinderat eine aktive Rolle zu.

- Der PGR **sorgt sich um eine gute Zukunft der Pfarre**. Dabei werden die Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen der Menschen in der Pfarre aufgegriffen und im Licht des Evangeliums diskutiert.
- Es geht darum, **entscheidend mitzugestalten**: Was ist in der Pfarre sinnvoll zu verändern und wie können die Stärken weiterentwickelt werden?
- Der PGR **unterstützt** damit **den Pfarrer** in seiner Leitungsaufgabe.
- **Neue Wege der Seelsorge** gilt es mit dem Pfarrer in einer Art Zukunftswerkstatt zu erkunden und deren Realisierung in verschiedenen Projekten zu besprechen, zu fördern, zu beschließen und zu realisieren.

- Der PGR **koordiniert die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre** – er achtet darauf, dass alle (Gruppen) ihren Platz finden und das Gemeinsame sowie den Auftrag Jesu im Auge behalten. Er sucht und fördert Menschen mit Charismen, die sich auf verschiedene Weise in die Gestaltung der Pfarre einbringen wollen.
- Der PGR **arbeitet mit anderen Pfarren sowie mit gesellschaftlichen Gruppen intensiv zusammen**. Er sorgt dafür, dass die Pfarre ein Ort der Solidarität mit den Armen ist.
- Er sucht, wo es nur geht, die **Vernetzung** mit anderen Pfarren, um Teile des Pfarrlebens auf breiterer Ebene zu gestalten – mit kirchlichen Einrichtungen und geistlichen Zentren, um Fragen des Glaubens und Spiritualität in der Pfarre lebendig zu halten.
- Als Vermögensverwaltungsrat sorgt sich der PGR um **Finanzen und Bauliches** in der Pfarre.

Dabei **ist jede/r Einzelne wichtig und gefragt** – auf der Grundlage der eigenen Berufung, die in Taufe und Firmung wurzeln, sowie der persönlichen Fähigkeiten und Begabungen gilt es zu gestalten, was hier und heute für morgen notwendig ist.

*Gut,  
dass es  
die Pfarre\*  
gibt!*

## WAS ES BRINGEN KANN ...

### Das gute Gefühl ...

- ... wenn die Freude am Glauben andere mitbekommen
- ... wenn etwas zum Erfolg wird, umgesetzt werden kann
- ... wenn man an einer guten Sache in einem Team zusammen arbeiten kann
- ... wenn es einen guten Zusammenhalt im PGR gibt und man zu einer Glaubensgemeinschaft zusammenwächst.

PGR-Arbeit ist eine Möglichkeit der Selbstentfaltung – soziale Kompetenz zu stärken, Erfahrung und Qualifikation im Umgang mit Menschen zu sammeln, Projekte zu entwickeln und die eigenen Begabungen zu verwirklichen. In einem tragfähigen Netz von Beziehung und Solidarität entsteht Beheimatung für viele.

## WORAUF MAN SICH (AUCH) EINLÄSST...

### Erfahrungen aus der Praxis...

- auf eine Gemeinschaft mit allen Stärken und Schwächen
- auf Veränderungsprozesse in einem selber (Lernen, Persönlichkeitsentwicklung, ...)
- auf die intensive Beschäftigung mit dem Glauben
- Auf Informationen, die dem Datenschutz unterliegen und den es zu wahren gilt.
- auf einen Blick hinter die kirchlichen Kulissen
- auf mögliche Frustration oder gelegentliche Überforderung, wenn Dinge nicht gelingen ...
- darauf, im Blickfeld der Menschen in der Pfarre zu stehen und möglicherweise auch etwas mit zu verantworten, was man lieber anders hätte